

# PRESSEINFORMATION

## Chemnitz: noch bis 27. August Hauptstadt für Wasserstoff-Rennsportbegeisterte

**Seit 21. August wird im »Kraftverkehr« Chemnitz das Weltfinale des Wasserstoff-Grand Prix in mehreren Rennklassen ausgetragen. Über 60 Teams mit Schüler(innen) und Student(inn)en aus 23 Ländern kämpfen in vier Rennklassen um die Titel als weltbeste Youngster-Piloten. Mit Ausnahme der Sprint-Kategorie geht jeweils das Team als Sieger von der Rennstrecke, das mit seinem funkgesteuerten Racer die meisten Runden innerhalb von bis zu sechs Stunden zurückgelegt hat. Für das heutige Rennen gab Sachsens Kultusminister Conrad Clemens den Startschuss.**

Veranstalter sind die Referenzfabrik.H2 des Fraunhofer IWU, Horizon Educational und die H2GP Foundation. Wichtigstes Ziel des Events ist es, die Wissenschaftlerinnen und Ingenieure von morgen erfolgreich für den Energieträger der Zukunft zu begeistern: mit Rennsportfeeling für Schüler, Auszubildende und Studierende. Kleine Teams aus je drei bis fünf Jugendlichen und einer betreuenden Lehrkraft treten nach erfolgreich absolvierten Landesausscheiden noch bis kommenden Mittwoch in den Serien Sprint, Stock, Hybrid und Prototype gegeneinander an; den Abschluss bildet am 27. August ein Rennen speziell für Schülerinnen und Studentinnen in MINT-Fächern.

### Das Besondere am Wasserstoff-Grand Prix

Das Besondere beim Wasserstoff-Grand Prix ist, dass es weniger auf maximale Geschwindigkeit ankommt. Die zur Verfügung gestellten Hydrostiks à 1 Gramm Wasserstoff müssen möglichst weit reichen. Neben der Auszeichnung für die meisten zurückgelegten Runden gibt es weitere Preise für Teamgeist, Design, Innovationskraft, die Präsentation und die Boxenstrategie. Für die Optimierung der Rennfahrzeuge – vor allem in Sachen Gewicht und Aerodynamik – hatten die Teams bereits vor den Landesausscheiden mehrere Monate Zeit. Denn um ein frei verkäufliches Modellfahrzeug in einen echten Racer zu verwandeln, ist viel Tüftelarbeit gefragt. Umso besser, wenn Vorjahresteilnehmer, engagierte Lehrkräfte und – im Falle der deutschen Teams – erfahrene Fraunhofer-Ingenieure wertvolle Tipps geben können. Dabei ging es um Fragen wie: Muss unser Wasserstoff-Renner noch abspecken? Wie teilen wir uns das Rennen am besten ein, wie ist der goldene Schnitt zwischen Verbrauch und Geschwindigkeit? Sind unsere Autos robust genug für den harten Renneinsatz? Ist unsere Boxenstopp-Strategie zum Austausch der Hydrostiks siegfähig?

---

#### Kontakt Pressestelle

**Andreas Hemmerle** | Fraunhofer-IWU | Telefon +49 371 5397-1372 |  
Reichenhainer Straße 88 | 09126 Chemnitz | [www.iwu.fraunhofer.de](http://www.iwu.fraunhofer.de) | [presse@iwu.fraunhofer.de](mailto:presse@iwu.fraunhofer.de) |

## Rennklassen

-----  
25. August 2025 || Seite 2 | 4  
-----

- Das Sprint-Rennen wurde am 21. August als erster Wettbewerb ausgetragen. Bewegt wurden sehr kleine Autos (im Maßstab 1:20). Die Menge an Wasserstoff, die mitgeführt werden durfte, war für wenige Meter Fahrtstrecke ausgelegt. In dieser Einstiegsklasse waren die Teilnehmenden mindestens 9, höchstens aber 13 Jahre alt. Es traten jeweils zwei Teams gegeneinander an; in dieser Trainingsserie wurden keine Sieger ermittelt.
- Prototype: Das Teilnehmerfeld speiste sich aus Berufsschul- und Universitätsteams. In dieser Klasse waren nur Wasserstoff-Brennstoffzellenantriebe zugelassen und das Mindestalter für die Teilnahme auf 19 Jahre festgelegt. Das favorisierte Team Summa Automotive Racing aus den Niederlanden fuhr am 22. August einen souveränen Sieg ein.
- Stock: Die Fahrzeuge im Maßstab 1:10 sind für eine Renndauer von bis zu sechs Stunden ausgelegt. Zusätzlich zum Wasserstoff dürfen Batterien mit einer Stromstärke bis zu 7.200 mA verwendet werden. Jedes Team erhält 22 Wasserstoff-Sticks. Die Altersklasse umfasst Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren. Um dem besonders großen Teilnehmerfeld Rechnung zu tragen, wurden zwei Rennen angesetzt (das Siegerteam stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest).

## Noch bis 27. August Rennatmosphäre erleben!

- In der Klasse Hybrid kommen ebenfalls 1:10-Fahrzeuge zum Einsatz, die Batterien sind jedoch mit bis zu 3.600 mA wesentlich kleiner – um die Herausforderung für die Teams zu erhöhen. Zur Verfügung stehen 26 Wasserstoff-Sticks. Die Pilotinnen und Piloten sind ebenfalls zwischen 14 und 19 Jahre jung.  
Das Rennen startet am 26. August um 10.00 Uhr, die letzte Runde wird um 16.00 Uhr gefahren.
- Girls in STEM, das Rennen für Schülerinnen und Studentinnen in technisch-naturwissenschaftlichen Fächern (Science, Technology, Engineering, Mathematics), ist für den 27. August, 09.15 Uhr – 11.15 Uhr angesetzt.

Übrigens: Für alle Interessierte und Schlachtenbummler (Mitschülerinnen, Freunde, Familie, mitgereiste Fans...) ist der Eintritt frei. Weitere Informationen: [H2GP Weltfinale 2025 - Referenzfabrik.H2](#)

---

FRAUNHOFER IWU



**Abb. 1 Sachsen Kultusminister Conrad Clemens gab den Startschuss für das zweite STOCK-Rennen am 25. August gemeinsam mit Bürgermeister Ralph Burghart (Chemnitz/Leiter Dezernat 1).**  
© Fraunhofer IWU

25. August 2025 || Seite 3 | 4



**Abb. 2 Rennsportatmosphäre in Chemnitz: volle Anspannung in den letzten Rennminuten von »Prototype« (22. August 2025).**  
© Fraunhofer IWU



**Abb. 3 Das Siegerteam bei »Prototype«, Team Summa Automotive Racing aus den Niederlanden.**  
© Fraunhofer IWU

FRAUNHOFER IWU

25. August 2025 || Seite 4 | 4



**Abb. 4 Mit dabei am 25. August: ein Team von ZDF »logo!«. Geplanter Sendetermin ist der 26. August.**  
© Fraunhofer IWU



**Abb. 5 Das Startfeld für das Stock-Rennen am 25. August.**  
© Fraunhofer IWU



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Das **Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU** ist innovationsstarker Partner für die angewandte Forschung und Entwicklung in der Produktionstechnik. Mit rund 670 hochqualifizierten Mitarbeitenden sind wir an den Standorten Chemnitz, Cottbus, Dresden, Leipzig, Wolfsburg und Zittau vertreten. Wir erschließen Potenziale für die wettbewerbsfähige Fertigung beispielsweise im Automobil- und Maschinenbau, der Luft- und Raumfahrt, der Elektrotechnik oder der Feinwerk- und Mikrotechnik. Im Fokus von Wissenschaft und Auftragsforschung stehen Bauteile, Verfahren und Prozesse sowie die zugehörigen komplexen Maschinensysteme und das Zusammenspiel mit dem Menschen – die ganze Fabrik. Als eines der führenden Institute für ressourceneffiziente Fertigung setzen wir auf eine hochflexible, skalierbare und von der Natur lernende, kognitive Produktion. Dabei haben wir ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft die gesamte Prozesskette im Blick. Wir entwickeln Technologien und intelligente Produktionsanlagen. Wir optimieren umformende, spanende und fügende Fertigungsschritte. Auch maßgeschneiderte Leichtbaustrukturen, die Verarbeitung unterschiedlichster Werkstoffe sowie neueste Technologien der additiven Fertigung (3D-Druck) sind wichtige Bestandteile unseres Leistungsportfolios. Damit die Energiewende gelingen kann, zeigen wir Lösungsräume für den klimaneutralen Fabrikbetrieb und die Großserienfertigung von Wasserstoffsystemen auf.